

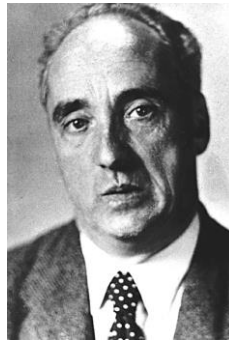


ARBEITSBLATT ZUR AUSSTELLUNG

Weißerose: Der Widerstand von Studenten gegen Hitler
München 1942/1943



1. Wie heißen diese Mitglieder der Weißen Rose? Sehen Sie sich die Fotos an den Ausstellungstafeln kurz an und notieren Sie die Namen.



2. Wie haben sich die Mitglieder der Weißen Rose kennen gelernt? Lesen Sie den Anfang des Textes *Die Entstehung der Weißen Rose* und füllen Sie die Lücken mit den richtigen Namen aus.

*Alexander Schmorell (2x) – Christoph Probst (2x) – Hans Scholl (2x) –
Kurt Huber – Sophie Scholl (2x) – Willi Graf*

- a) _____ und _____ waren Geschwister.
b) _____ und _____ waren Schulfreunde.
c) _____ war Professor an der Universität in München.
d) _____, _____, _____ und _____ haben an der Ludwig-Maximilians-Universität Medizin studiert.
e) _____ studiert ab 1942 auch in München.



ARBEITSBLATT ZUR AUSSTELLUNG

Weißerose: Der Widerstand von Studenten gegen Hitler
München 1942/1943



3. Lesen Sie die Texte *Die Entstehung der Weißen Rose* und *Die Aktionen der Weißen Rose*. Sind folgende Informationen richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie an.

- a) Die Medizinstudenten waren auch Soldaten, waren aber nie im Krieg.
- b) Die Gruppe unternahm in der Freizeit viele kulturelle Aktivitäten zusammen.
- c) Die Aktionen der Weißen Rose begannen im Jahr 1939.
- c) Die Gruppe schrieb und verteilte Flugblätter gegen den Nationalsozialismus.
- d) Die Studenten haben auch Fassaden und Mauern in München mit Parolen gegen die Nazi-Herrschaft beschriftet.

R	F

4. Woher kamen die Mitglieder der Weißen Rose bzw. wo wuchsen sie auf? Suchen Sie die Informationen in den Biografien und ordnen Sie sie zu.

Willi Graf	Chur (Schweiz)
Hans Scholl	Murnau (Staffelsee)
Christoph Probst	Saarbrücken
Sophie Scholl	Ulm
Alexander Schmorell	Orenburg (Russland)
Kurt Huber	Ulm

5. Bei welchen Aktionen der Weißen Rose hat *Willi Graf* nicht mitgeholfen? Lesen Sie seine Biografie und kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- a) Beim Verteilen der ersten Flugblätter in Ulm.
- b) Beim Herstellen und Verteilen des I. und II. Flugblatts.
- c) Beim Malen von Widerstandsparolen an öffentlichen Gebäuden.
- d) Bei der Suche nach neuen Helfern und Unterstützern in anderen Städten.

6. Wie ist der Titel des Flugblattes, das Prof. *Kurt Huber* geschrieben hat? Wer sind die Adressaten dieses Flugblattes?



ARBEITSBLATT ZUR AUSSTELLUNG

Weißerose: Der Widerstand von Studenten gegen Hitler
München 1942/1943



7. Welche Hobbys hat *Alexander Schmorell* auch zum Ausdruck seiner Opposition gegen den Nationalsozialismus genutzt? Notieren Sie.

8. Warum wurde *Christoph Probst* verhaftet? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- a) Weil er zusammen mit Sophie und Hans Flugblätter an der Uni verteilte.
- b) Weil er Alexander Schmorell bei sich zu Hause versteckt hat.
- c) Weil die Gestapo seine Handschrift auf einem Flugblattentwurf erkannt hat.
- d) Weil er den obligatorischen Reichsarbeitsdienst nicht geleistet hat.

9. Lesen Sie nun die Biografie von *Hans* und *Sophie Scholl*. Wann wurden die Geschwister von der Gestapo verhaftet? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- a) Am 18. Februar 1943, als sie Flugblätter an der Universität verteilt haben.
- b) Anfang Februar 1943, als sie nachts Fassaden beschrifteten.
- c) Am 22. Februar 1943, als sie Flugblätter an der Universität verteilt haben.
- d) Ende 1942, als Hans als Soldat in Russland war.

10. Lesen Sie den Text *Die Flugblätter der Weißen Rose*. Wie hat die Gruppe die Flugblätter hergestellt? Wie haben sie die Adressaten ausgesucht?

11. *Prozesse gegen die Weiße Rose*. Welche Strafe haben Alexander Schmorell, Christoph Probst, Hans Scholl, Kurt Huber, Sophie Scholl und Willi Graf vom nationalsozialistischen Volksgerichtshof erhalten? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- a) Sie wurden zum Tode verurteilt.
- b) 12 Jahre Zuchthaus.
- c) 3 Monate Gefängnis.
- d) Sie wurden freigesprochen.